

4. Alle solche oberzehlte Seiden=Neiglein und Abgang nimt man zusammen/ wenn alle Würme davon/ und alle Unsauberkeit daraus ist/ und thut sie in ein irden oder kupffernes Geschirz mit sauberen und klarem Wasser angefüllet/ und läst es in demselben drey oder vier Tage nacheinander weichen/ doch daß alle Tage das Wasser einmahl ab=und ein frisches wiederumb darauß gegossen werde/ damit die Seide desto besser bleiche/ und das Wasser nicht erstincke. Alsdann wird die Seiden eine grüne Materi von sich geben/ und ie öffter man frisches Wasser darüber geußt/ ie besser und geschlachter die Seiden wird; nach diesem läst man sie in einer guten und reinen Laugen eine halbe Stunde lang sieden/ alsdenn nimt man sie wiederumb heraus und spühlet in einem reinen fließenden Wasser die Laugen davon ab/ und wenn sie wieder trucken und vorher gefärdätschet worden ist/ so kan sie gleich dem Flachs/ Wolle oder Hanff an dem Rocken oder Rädlein gesponnen werden.

5. Wann die Floret=Seiden gar fein und rein gesponnen ist/ so dienet selbige zu unterschiedlichen Zeugen/ so gut als die feine Seiden/ kan auch wol zu Stepp=und Näh=Seiden verbraucht werden/ alles aber was davon gemachet ist/